

Heimatverein Beesedau e. V.

Beesedauer „Räuber“ sanieren altes Feuerwehrhaus

In nur zweimonatiger Bauzeit haben die Mitglieder des Heimatverein Beesedau e. V. eine tolle Leistung erbracht. Wir haben in großer Eigeninitiative das seit Jahren leer stehende und vom Verfall bedrohte ehemalige Feuerwehrgerätehaus in Beesedau saniert und dessen alten Aufenthaltsraum in eine moderne Toilettenanlage für den Festplatz umgebaut.

Schon im Herbst 2008 baten wir den Eigentümer, die Stadt Könnern, um eine Vor-Ort-Besichtigung nach Beesedau, da das Dach des ehemaligen Feuerwehrgerätehauses teilweise sehr marode

war und einzustürzen drohte. Das Bauamt der Stadt Könnern stimmte unseren Vorschlägen sofort zu, dass wir selber als Verein das Dach in Stand setzen werden, denn immerhin nutzen wir das Gebäude seit vielen Jahren für die Unterbringung unserer Räuberfest-Requisiten. Unter der fachlichen Anleitung unseres Vereinsmitgliedes **Stefan Zorn** (Dachdecker) war kurz vor dem ersten Schneefall das komplette Dach dicht und wie neu.

Des Weiteren haben wir darum gebeten, ebenfalls mit unseren Fachleuten aus dem Verein und nach Absprache mit Sponsoren, den alten Aufenthaltsraum als Toilettenanlage für den Festplatz umzubauen, denn wir mieteten uns jedes Jahr für unsere Veranstaltungen einen Toilettenwagen. Auch hier erhielten wir vom Rathaus, in dem wir unser eindeutiges Konzept vorstellten, ein unbürokratisches „JA“.

Am 6. März begannen wir mit den Umbauarbeiten, nachdem unsere Vereinsmitglieder **René Kropf** (Firmeninhaber für Heizung - Sanitär - Elektrotechnik) die Sanitärplanung und **Jörg Andree** (Firmeninhaber für Elektrotechnik) die Elektroplanung erarbeiteten. Diese Projekte wurden mit dem Bauamt der Stadt Könnern abgestimmt. Zeitgleich erneuerten wir im Außenbereich alle Kanal- und Regenwasserleitungen für dieses Grundstück unter der fachlichen Leitung von **Gerald Müller** (Firmeninhaber Erdbewegungsarbeiten und Rohrleitungsbau).

Unter der Bauleitung unseres Vereinsvorsitzenden **Mike Beau** wurde die gesamte Baumaßnahme sehr gut organisiert und mit dem Bauamt koordiniert. Der großen Einsatzbereitschaft der Vereinsmitglieder des HVB, den ortsansässigen Firmen, Sponsoren und vielen fleißigen Helfern aus Beesedau ist es zu verdanken, dass am 4. Mai 2009 die Besichtigung und Abnahme durch das Bauamt der Stadt Könnern mit den Vorstandsmitgliedern des Heimatverein Beesedau e. V. erfolgte. Momentan streichen wir noch die Außenfassade. Im kommenden Herbst werden wir das alte Tor des ehemaligen Feuerwehrhauses erneuern.



von links: Jörg Andree, Mike Beau vom Heimatverein Beesedau e. V., Herr Schlesinger und Bauamtsleiter Mario Brauns von der Stadt Könnern

Alle stellten übereinstimmend fest, dass sich das Ergebnis sehen lassen kann, und man auch in „Krisenzeiten“ miteinander viel erreichen kann.

Eines ist damit auch klar, zum diesjährigen Räuberfest in Beesedau, ab dem 29. Mai, werden wir ein schönes und angenehmes „Örtchen“ haben.

Für diesen gemeinsamen Erfolg bedanken wir uns insbesondere bei:

Stadt Könnern; Bürgerbüro Beesenlaublingen; Mitglieder des Heimatverein Beesedau e. V.; René Kropf - Elektrotechnik und Sanitär, Beesedau; Jörg Andree - Elektrotechnik, Poplitz; Gerald Müller - Erdbewegungsarbeiten und Rohrleitungsbau, Bernburg/Bee-

sedau; HTB Könnern, Kiesgrube Beesedau; Wolfgang Seidel, Nutzmachines, Bau- und Landmaschinen, Beesenlaublingen; Michael Peters & Uwe Beau GbR Metall & Bau, Beesenlaublingen; Steffen Eisert, Baubetrieb, Alsleben; WERU Inh. Heiko Schütze, Bernburg/Beesenlaublingen; Hinzdorf Bau + Fliesenwelt GmbH, Bernburg; Bach GmbH & Co. KG Bernburg; ALUSTA Alu- und Stahlbau GmbH, Ilberstedt; Raiffeisen-Markt, Könnern; Stefan Zorn; Peter Heide; Ulf Mattner; Karl Heinz Brücher und vielen anderen fleißigen Helfern

Ein besonders großes Dankeschön sagen wir hiermit an die Firma „Müller - Sorgenfrei“ in Schackstedt für die jahrelange und sehr gute Zusammenarbeit!

Der Vorstand des Heimatverein Beesedau e. V.



von links: Bauamtsleiter Mario Brauns (Stadt Könnern) René Kropf, Jörg Andree, Mike Beau (Heimatverein Beesedau e. V.), Herr Schlesinger (Stadt Könnern), Andy Brockmüller und Tobias Nordmann (Heimatverein Beesedau e. V.)

Alle ziehen an einem Strang

Am Anfang dieses Jahres bereiteten Schüler und Lehrkräfte des Schulzentrums Könnern gemeinsam mit der Stadtverwaltung eine Präsentation unserer Ganztagschule vor.

Am 18. März war es dann so weit. Vier Schüler, Constanze Bröter, Jessica Neuhäuser, Elke Preuß und Christoph Art, fuhren in Begleitung des Schulleiters, Herrn Falkenhorst, des Bürgermeisters, Herrn Sempert und zweier Lehrerinnen zum Ganztagschulkongress Sachsen-Anhalt nach Magdeburg. Für den Transport zur Landeshauptstadt sorgte die Stadtverwaltung Könnern mit ihrem Kleinbus. Das Gedränge am Eingang des Tagungsortes war groß, denn es nahmen Vertreter aus über 50 Schulen an dieser ganztägigen Veranstaltung teil.

Wir Schüler informierten uns zunächst bei einem Rundgang über die Präsentationen anderer Schulen. Natürlich gefielen uns unsere Ausstellungsstücke am besten. Der Blickfang war das Modell unseres Schulprogramms in Form eines Hauses, das in der Eröffnungshalle aufgebaut war.

Die Veranstaltung begann um 10 Uhr mit kulturellen Darbietungen verschiedener Schulen. Anschließend sprach der Ministerpräsident von Sachsen-Anhalt, Herr Böhmer, über die Bedeutung und Zielstellung des Kongresses.

Nach dem Mittagessen durften wir an unserem Stand Rede und Antwort stehen, wie an unserer Schule gelernt wird. Als die ersten Besucher kamen, waren wir sehr aufgeregt. Doch die Angst wurde uns schnell genommen, als wir merkten, dass sie ganz freundlich waren.